

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Übersichtstabelle zu allen schnellen Stunden	5
Quiz und Spiele	
Politik-Tabu®	6
Quer durch Europa	9
Wer bietet mehr? – die Wissensauktion	11
Politik-Activity®	14
Schätzen kann fehlen	16
Duell am Wissensstrahl	19
Medien und Öffentlichkeit	
In Wort und Bild	21
Zeitungspuzzle	25
Hauptstadt Berlin	26
Einsdreißig	29
Politik und Demokratie	
Der Gemeinderat tagt	30
Frauenquote – eine Pro- und Kontra-Diskussion	33
Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin	35
Dilemma	37
Ordnung muss sein	39
König von Deutschland	40
Reinlichkeit und Specht und Meineid	41
Gesellschaft und Soziologie	
Wir werden älter – wir in 30 Jahren	43
Konflikte in der Gesellschaft	46
Inklusion – roll on?	48
Recht	
Alles was Recht ist I	50
Alles was Recht ist II	52
Der Fall Daschner	54
Kinderrechte	56
Grundgesetz-Rallye	58
Wirtschaft	
Erstellen einer Marketingstrategie	60
Mystery Fair Trade	63
Hand oder Handy	65
Staatsverschuldung	67
Verbraucherschutz	69
Quellennachweis	71

Übersichtstabelle zu allen schnellen Stunden

	Lj. 1	Lj. 2	Lj. 3	Lj. 4/5	kopieren	Material	evtl. Material	erweiterbar auf 90 min
Quiz und Spiele								
Politik-Tabu®		x	x	x	x	x		x
Quer durch Europa		x	x	x	x	x		
Wer bietet mehr? - die Wissensauktion		x	x	x				
Politik-Activity®		x	x	x	x			x
Schätzen kann fehlen	x	x	x	x		x		
Duell am Wissensstrahl		x	x	x		x		
Medien und Öffentlichkeit								
In Wort und Bild	x	x	x	x	x	x		
Zeitungspuzzle	x	x	x	x		x		
Hauptstadt Berlin			x	x	x		x	
Einsdreißig		x	x	x		x	x	x
Politik und Demokratie								
Der Gemeinderat tagt	x	x	x	x	x		x	x
Frauenquote – eine Pro- und Kontra-Diskussion		x	x	x	x			
Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin	x	x	x	x	x	x		
Dilemma	x	x	x	x	x			x
Ordnung muss sein	x	x	x	x		x		
König von Deutschland		x	x	x	x	x	x	
Reinlichkeit und Specht und Meineid		x	x	x	x			
Gesellschaft und Soziologie								
Wir werden älter – wir in 30 Jahren		x	x	x	x	x		x
Konflikte in der Gesellschaft	x	x	x	x	x			x
Inklusion – roll on?	x	x	x	x	x		x	x
Recht								
Alles was Recht ist I		x	x	x	x	x		
Alles was Recht ist II		x	x	x	x			
Der Fall Daschner		x	x	x	x		x	x
Kinderrechte	x	x	x	x	x	x		
Grundgesetz-Rallye		x	x	x	x	x		
Wirtschaft								
Erstellen einer Marketingstrategie		x	x	x	x			
Mystery Fair Trade	x	x	x	x	x	x		x
Hand oder Handy		x	x	x	x	x		
Staatsverschuldung		x	x	x	x	x	x	
Verbraucherschutz	x	x	x	x	x	x		x

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie kennen die Situationen, in denen Sie spontan und ohne große Vorbereitungszeit Unterrichtsstunden übernehmen müssen. Häufig müssen Sie dabei fachfremd und in unbekanntem Klassen unterrichten.

Im vorliegenden Band der Reihe „Die schnelle Stunde“ werden Materialien und Stundenkonzepte für den Politikunterricht vorgestellt, die keiner großen Vorbereitung bedürfen. Der Band ist besonders geeignet für Vertretungsstunden ohne großen Aufwand und ohne Vorbereitungszeit oder auch als Lückenfüller für Ihren eigenen Unterricht.

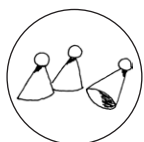
Motivierende, schüler- und handlungsorientierte Stunden sollen dabei helfen, bei den Schülern¹ das Verständnis für Politik zu vertiefen und so einen Beitrag zu ihrer Erziehung hin zu mündigen Bürgern zu leisten. Neben Stunden, bei denen es darum geht, sich mit politischem Wissen auseinanderzusetzen, finden sich auch Vorschläge, bei denen die Schüler sich eine Meinung bilden und verschiedene Positionen in der Klasse diskutieren sollen. Dabei sollen sie politische und gesellschaftliche Fragestellungen analysieren und reflektiert beurteilen.

Schließlich gibt es auch Anregungen, bei denen die Sozialkompetenz eine wichtige Rolle spielt und die Schüler ihre Kreativität beweisen können.

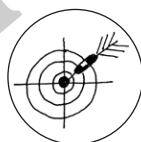
Die Angaben zum Lernjahr stellen lediglich einen Richtwert dar, da die politische Bildung nach Schularten und Klassenstufen in den einzelnen Bundesländern stark variiert.

Zur schnelleren Orientierung sind alle Stunden nach dem gleichen Schema aufgebaut und enthalten Angaben zu Klassenstufe, Dauer, benötigtem Material, Lernzielen und zur Vorbereitung, stellen Varianten vor und geben Tipps. Die meisten Stunden enthalten ein zusätzliches Arbeitsblatt zum Kopieren. Die Einheiten sind auf eine Unterrichtsstunde angelegt, einige können aber auch auf eine Doppelstunde erweitert werden.

Für eine Orientierung auf einen Blick wurden regelmäßig wiederkehrende Begriffe mit den folgenden Icons veranschaulicht:



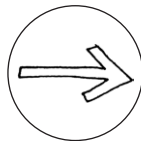
Lernjahr



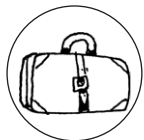
Lernziel



Dauer



Vorbereitung



Material



Varianten



Tipps

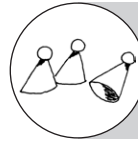
Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg mit den vorgestellten Materialien.

Joachim Traub

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



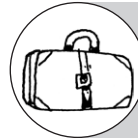
Politik-Tabu®



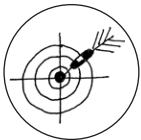
ab 2. Lernjahr



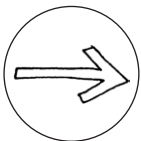
45–90 min



Arbeitsblätter, (Stopp-)Uhr



Die Schüler beschäftigen sich mit Basisbegriffen des Politikunterrichts und trainieren das freie Sprechen.



(Stopp-)Uhr mitbringen, Arbeitsblätter kopieren, evtl. laminieren und Kärtchen ausschneiden

Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt. Ziel ist es, abwechselnd so viele Begriffe innerhalb einer Minute zu erraten wie möglich. Dazu kommt von jeder Gruppe ein Schüler nach vorne. Der oberste Begriff wird aufgedeckt. Schüler 1 erklärt seiner Gruppe nun den Begriff, ohne einen Bestandteil des Begriffs oder die aufgeführten Tabuwörter zu verwenden. Für jeden erratenen Begriff erhält die Gruppe einen Punkt. Der Schüler der anderen Gruppe wacht über die Zeit und passt auf, dass keines der Tabuwörter oder ein Bestandteil des Lösungswortes verwendet wird. Kann ein Schüler mit einem Begriff nichts anfangen, kann er diesen überspringen, erhält aber eine „Zeitstrafe“ von 20 Sekunden.

Wird ein Tabuwort verwendet, ist die Runde zu Ende. Der nächste Schüler ist an der Reihe.



Steht mehr als eine Stunde zur Verfügung, können die Schüler die Tabuwörter selbst erstellen. In Kleingruppen wählen die Schüler 10–12 Begriffe aus ihrem Politikunterricht aus und legen jeweils fünf Tabuwörter fest.



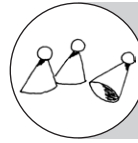
Sind die Begriffe zu schwierig, kann der Lehrer als Hilfestellung einzelne Tabuwörter streichen.



<p>Berlin</p> <p>Hauptstadt Bundestag Reichstag Brandenburger Tor Bundesland</p>	<p>Euro</p> <p>Währung Geld bezahlen Scheine Bank</p>	<p>Parlament</p> <p>Wahlen Abgeordnete Parteien Gesetze Legislative</p>
<p>Ministerpräsident</p> <p>Bundesland Landesregierung Regierungschef 16 Bundesrat</p>	<p>Gesetz</p> <p>Parlament Bundestag Polizei Verabschiedung Strafen</p>	<p>Bündnis 90/Die Grünen</p> <p>Partei Ökologie Sonnenblume Robert Habeck Umweltschutz</p>
<p>Gewerkschaft</p> <p>Arbeitnehmer Unternehmen Streik Artikel 9 GG Tarifvertrag</p>	<p>DDR</p> <p>1990 Berlin Mauer Sozialismus Deutsche Einheit</p>	<p>Wahlen</p> <p>Abgeordnete Partei Stimme Wahlzettel Mehrheit</p>
<p>Marktwirtschaft</p> <p>Planwirtschaft Angebot Nachfrage Wirtschaftsordnung Ludwig Erhard</p>	<p>Inflation</p> <p>Geldentwertung Zinsen Zentralbank Finanzen Teuerung</p>	<p>Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</p> <p>Partei Links Rot Arbeitnehmerrechte Willy Brandt</p>
<p>Bundesversammlung</p> <p>Bundespräsident Bundesrat Bundestag Mitglied Wahl</p>	<p>Staatshaushalt</p> <p>Einnahmen Ausgaben Steuern Verschuldung Finanzen</p>	<p>Erststimme</p> <p>Bundestagswahl Kreuz Kandidat Zweitstimme Mehrheitswahl</p>
<p>Freie Demokratische Partei (FDP)</p> <p>Partei Gelb Liberal Steuersenkung Hans-Dietrich Genscher</p>	<p>Grundgesetz</p> <p>Verfassung Deutschland Artikel 8. Mai 1949 Parlamentarischer Rat</p>	<p>Außenminister</p> <p>Ausland Internationale Politik Staatsbesuch Flugzeug Diplomat</p>
<p>Föderalismus</p> <p>Bundesland Bundesrat Landtag Grundgesetz Staatsform</p>	<p>Bruttoinlandsprodukt (BIP)</p> <p>Bruttonozialprodukt Messgröße Volkswirtschaft Ländervergleich Wirtschaftsleistung</p>	<p>Bundespräsident</p> <p>Staatsoberhaupt Repräsentation Schloss Bellevue Staatsbesuch Bundesversammlung</p>



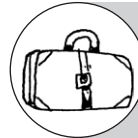
König von Deutschland



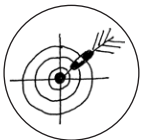
ab 2. Lernjahr



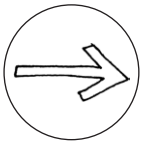
45 min



Songtexte im Internet abrufen,
ggf. Medienstation mit Inter-
netanschluss



Die Schüler setzen sich in kreativer Weise mit den Möglichkeiten und Grenzen politischer Entscheidungsträger auseinander. Dabei überprüfen sie ihr Bild und ihre Vorstellungen von der Politik und den Politikern und erkennen, dass nicht alles, was wünschenswert ist, auch machbar ist.



Songtexte im Internet abrufen und für die Schüler kopieren,

Rio Reiser: König Von Deutschland,

<http://www.songtexte.com/songtext/rio-reiser/konig-von-deutschland-23db4c0b.html>
[12.04.2021]

Die Toten Hosen: Kanzler Sein ...,

<https://www.dietotenhosen.de/diskographie/songs/kanzler-sein> [12.04.2021]

Die Liedtexte werden ausgeteilt. Wenn die Möglichkeit besteht, können die beiden Lieder kurz vorgespielt werden. Die Lieder finden sich in verschiedenen Videoportalen wie youtube oder myvideo. Die Schüler sollen nun in Einzelarbeit überlegen, was sie als König von Deutschland tun würden und wie sie die Attraktivität eines herausgehobenen Amtes, wie des Bundeskanzlers, beurteilen, siehe Arbeitsaufträge. Anschließend sollen sie sich mit ihren Mitschülern über ihre Überlegungen austauschen. Hier empfiehlt sich die Methode Kugellager, bei der sich die Schüler in einem Innen- und einem Außenkreis anordnen und sich mit dem Gegenüber austauschen. Nach ein bis zwei Minuten rücken die Schüler des äußeren Kreises einen Platz nach rechts und tauschen sich nun mit dem nächsten Schüler aus. Nach drei bis fünf Runden soll noch die Möglichkeit eingeräumt werden, dass einzelne Schüler ihr Fazit im Plenum formulieren.



Den Schülern sollte klargemacht werden, dass es sich bei den Äußerungen ihrer Mitschüler um subjektive Aussagen handelt, es also nicht um falsch oder richtig, sondern nur um die Plausibilität der Beiträge geht.

Arbeitsaufträge:

1. Notiere fünf Dinge, die du tun würdest, wenn du König von Deutschland wärst.
2. Unterstreiche im Text der Toten Hosen Punkte, die deiner Meinung nach die Arbeit des Kanzlers unattraktiv machen.
3. Überlege dir Argumente, mit denen der Kanzler begründet, warum sein Amt attraktiv ist.
4. Könntest du dir vorstellen, in unserem politischen System als Abgeordneter, Minister oder Kanzler

Verantwortung zu übernehmen?



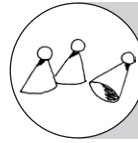
netzwerk
lernen

Politik und Demokratie

zur Vollversion



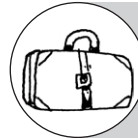
Wir werden älter – wir in 30 Jahren



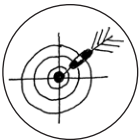
ab 2. Lernjahr



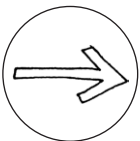
45–90 min



Arbeitsblätter, Stifte, DIN-A3-Blätter



Die Schüler setzen sich mit dem demografischen Wandel auseinander. Ausgehend von den Materialien entwickeln sie ein Szenario und überlegen, wie ihr Leben in einigen Jahrzehnten aussehen könnte.



Arbeitsblätter kopieren

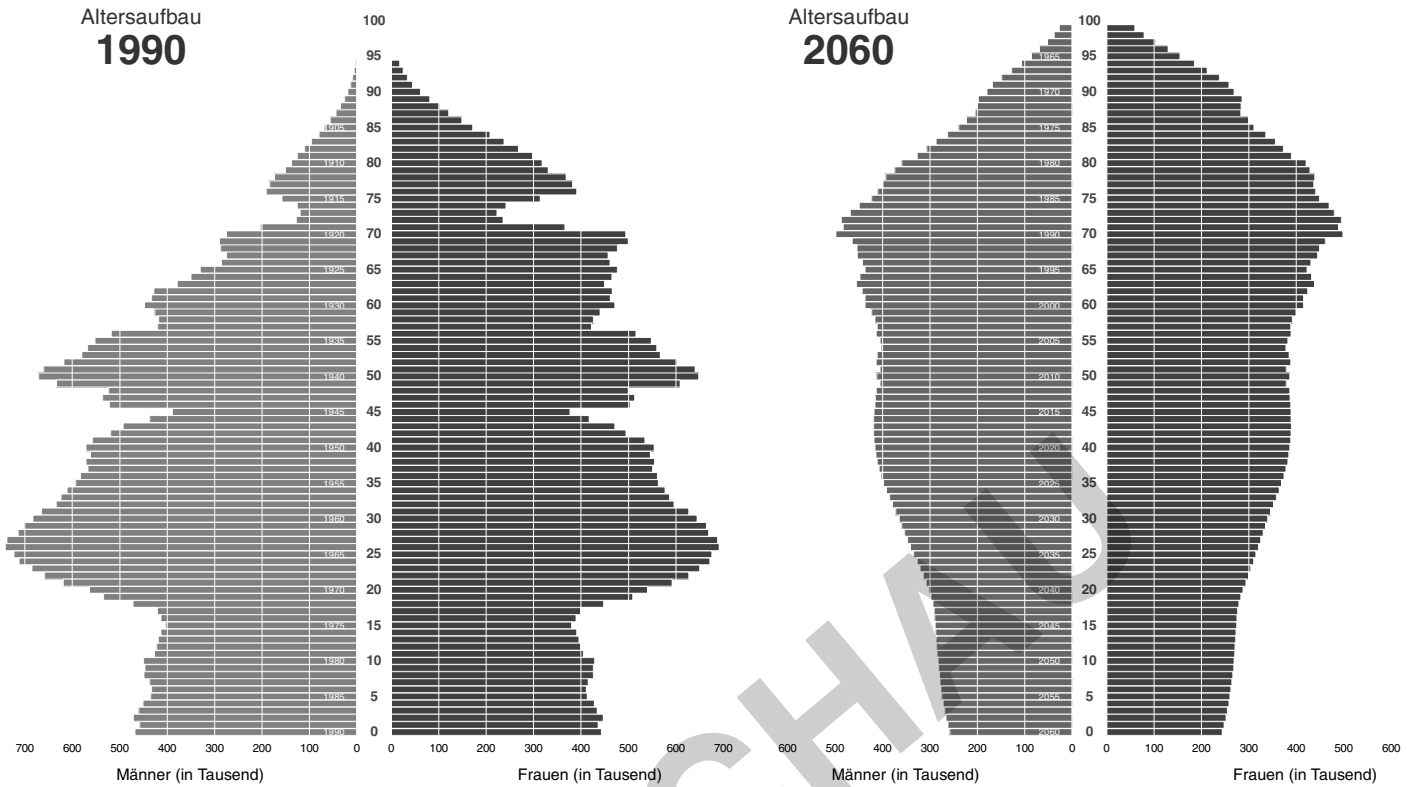
Als Einstieg können in einem kurzen Brainstorming Schüleräußerungen über ihre Vorstellung vom Leben in 30 Jahren gesammelt werden.

Die Schüler werden in Kleingruppen eingeteilt. Dann sollen sie ausgehend von den Informationen auf den Arbeitsblättern zu ihrer Zukunft ein Szenario entwickeln. Ihre Ergebnisse halten sie auf einem DIN-A3-Blatt fest. Dabei sollen die Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ob sie ihre Utopie in einem Text, mit einer Mindmap, einem Comic, einer Grafik, ... darstellen, sei ihnen freigestellt. Die Darstellungen sollten aber schlüssig, nachvollziehbar und realistisch sein.

Die Gruppen stellen am Ende ihre Überlegungen kurz vor. Hilfreich ist es, wenn jede Gruppe eine Rückmeldung von ihren Mitschülern erhält.

Wir werden älter – wir in 30 Jahren

Bevölkerung in Deutschland



Altersgruppen in Deutschland (Werte gerundet)

Jahr	< 20 Jahre	20–64 Jahre	65+	Gesamtbevölkerung
1950	30 %	60 %	10 %	69,3 Mio.
1960	28 %	60 %	12 %	73,1 Mio.
1970	30 %	56 %	14 %	78,1 Mio.
1980	27 %	58 %	15 %	78,4 Mio.
1990	22 %	63 %	15 %	79,8 Mio.
2000	21 %	62 %	17 %	82,3 Mio.
2010	18 %	61 %	21 %	81,5 Mio.
2020	17 %	60 %	23 %	79,9 Mio.
2030	17 %	54 %	29 %	77,4 Mio.
2040	16 %	52 %	32 %	73,8 Mio.
2050	15 %	52 %	33 %	69,4 Mio.
2060	16 %	50 %	34 %	64,7 Mio.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Wir werden älter – wir in 30 Jahren

Gegen die meisten Übel, die unser Leben bedrohen gibt es irgendein pharmazeutisches Mittel. Echte Feinde hat unser Körper eh kaum noch. Kein Wunder, bei den Unmengen von Antibiotika, die wir während unseres Lebens einnehmen – entweder freiwillig oder über die mit Antibiotika gefütterten Hühnchen. Die Folge ist, dass wir Deutschen immer älter werden. Deutschland wird

5 ein Greisenland. Es muss sich nur noch zeigen, was das für uns bedeutet: Fluch oder Segen? Zumindest sind die aktuellen Senioren deutlich vitaler als in meiner Jugend. Heute sind die achtzigjährigen Menschen sportlich, aktiv und lebenslustig: Sie reisen, lesen, radeln, bilden sich weiter und nehmen den jungen Leuten die Studienplätze weg. Meine Großeltern waren viel passiver. [...] Alles war damals einfacher: Geburt, 15 Jahre groß werden, 45 Jahre arbeiten, 10 Jahre

10 [Rente]. Und Schluss. Heute ist das ganz anders: Da fängt das Leben erst mit der Rente an. Früher kaufte man sich mit 65 Jahren das letzte Auto, heute tut man das mit 80. Und danach macht man sich Gedanken über das erste Motorrad. [...]

Aber nicht alle stehen der demografischen Entwicklung positiv gegenüber. Versicherungsunternehmen sprechen in Bezug auf die Auszahlung von Renten- und Lebensversicherungen schon

15 von einem „biometrischen Langlebigkeitsrisiko“. „Risiko“ deshalb, weil die Versicherer dann länger zahlen müssen. [...]

Während die Versicherungen noch verzweifelt nach Antworten auf die Vergreisung unserer Gesellschaft suchen, hat die Wirtschaft längst geschaltet und die neue Konsumentengruppe in ihre Arme geschlossen: Niemand hat so viel Zeit, so viel Geld auszugeben, wie die Rentner. Es wird

20 nicht mehr lange dauern und das Fernsehen stellt sein Programm entsprechend um. Ich warte auf Erfolgsshow's wie *Wer wird Pensionär*, *Bauer sucht Altenpflegerin* oder *Schlag den Sensenmann*. Das ganze natürlich gesponsert von der Hamburg Alzheimer. [...] Es gibt [dann] die „Wii-Playstation“ zum Taubenfüttern, McDonald's präsentiert die erste Senioren-Tüte mit passierten Cheeseburgern und James-Last-Abziehbildchen, und in jedem siebten Überraschung-Ei ist neuerdings

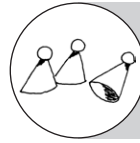
25 ein Hörgerät mit dabei.

Selbst bei Baumarkt-Eröffnungen ist man vor Omas und Opas nicht mehr sicher: Vor der Hüpfburg stehen Rollatoren, es wird Seniorenschminken angeboten, und immer wieder ertönt die Durchsage: „Der 84-jährige Karl Wilhelm hat sein Gebiss verloren und möchte wieder von seinen Enkeln abgeholt werden.“

Quelle: Cantz, Guido: *Cantz schön clever*, © 2012 Bastei-Lübbe AG, Köln



Der Fall Daschner



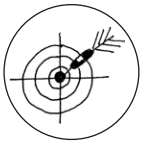
ab 2. Lernjahr



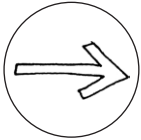
45–90 min



Arbeitsblatt, ggf. Computer mit Internetanschluss



Die Schüler thematisieren an einem realen Fall das Spannungsverhältnis zwischen einzelnen Grundrechten. Sie sollen ein begründetes Urteil fällen und den Fall Daschner unter verschiedenen Perspektiven beurteilen.



Arbeitsblatt auf Folie kopieren, Computer mit Internetanschluss bereitstellen

Der Fall Daschner bewegte 2004 die Öffentlichkeit und ist das Musterbeispiel für eine Dilemmasituation, bei der zwischen zwei unvereinbaren Grundrechten abzuwägen ist. Die Schüler bearbeiten zunächst in Einzelarbeit das Arbeitsblatt. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum diskutiert. Danach gibt der Lehrer das Urteil gegen Daschner bekannt.

Lösungsvorschläge

Selbstverständnis des Beamten als Vertreter des demokratischen Staates	Öffentlichkeit/Medien	Familie des Opfers	Persönliche Gefühle
<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung, das Recht und die demokratische Grundordnung zu schützen • Ziel, den Menschen zu helfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Befriedigung des Gerechtigkeitsbedürfnisses • Schutz vor Gewalt und Verbrechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verzweiflung • Wunsch, das entführte Kind unter allen Umständen wieder lebend zu sehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wut/Zorn • Ohnmacht/Hilflosigkeit • Unverständnis • Mitleid mit dem Opfer • Mitleid mit dem Täter (?)

Das Urteil im Fall Daschner

Daschner wurde am 20. Dezember 2004 schuldig gesprochen. Das Androhen von Schmerzen sei eindeutig rechtswidrig. Eine Verletzung der Menschenrechte sei unter keinen Umständen zu tolerieren. Allerdings würdigte das Gericht beim Strafmaß das Dilemma, in dem sich Daschner befand. Er wurde zu einer Geldstrafe und einem Jahr auf Bewährung verurteilt – damit verhängte das Gericht die denkbar niedrigste Strafe in einem solchen Fall.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, der von Gäfgen angerufen wurde, bestätigte 2010, dass die Androhung von Folter die Menschenrechte in eklatanter Weise verletzt, sah aber keine Veranlassung, den Prozess gegen Daschner, da dieser rechtskräftig verurteilt wurde, erneut aufzurollen.



Der Entführungsfall wurde 2012 unter dem Titel „Der Fall Jakob von Metzler“ verfilmt und lässt sich im Internet über bestimmte Videoportale ansehen.

Der Fall Daschner

Am 27. September 2002, einem Freitag, wurde der elfjährige Bankierssohn Jakob von Metzler in Frankfurt auf dem Heimweg von der Schule entführt. In einem Brief forderte der Entführer von den Eltern eine Million Euro für seine Freilassung. Das Lösegeld wurde am vereinbarten Ort deponiert, der Kidnapper von der Polizei beobachtet und später, als er offensichtlich den

5 Jungen nicht freilassen wollte, verhaftet. Es war der damals 27-jährige Jurastudent Magnus Gäfgen. Obwohl in seiner Wohnung das Lösegeld entdeckt wurde, leugnete er und führte die Ermittler auf falsche Spuren. Die Polizei geriet zunehmend unter Zeitdruck. Seit der Entführung waren mindestens 36 Stunden vergangen und sollte der Junge noch leben, war er ohne Essen und Trinken, möglicherweise sogar verletzt. Die Beamten mussten also davon ausge-

10 hen, dass sich das Opfer zu diesem Zeitpunkt in einer hilflosen, möglicherweise lebensbedrohlichen Lage befand. Der damalige stellvertretende Frankfurter Polizeipräsident Wolfgang Daschner soll einen Hauptkommissar angewiesen haben, Gäfgen Schmerzen anzudrohen, wenn er den Aufenthaltsort des Jungen nicht bekannt gibt. Die Androhung genügte, der Inhaftierte brach zusammen und verriet das Versteck des Jungen. Allerdings war Jakob tot – er

15 wurde gleich nach seiner Entführung ermordet. Daschner musste sich wegen der Gewaltandrohung – die Medien sprachen auch von einer Folterdrohung – vor Gericht verantworten. Die Staatsanwaltschaft forderte eine Verurteilung wegen Nötigung – hier beträgt das Strafmaß zwischen 6 Monaten und 5 Jahren. Die Verteidigung verlangte wegen des unlösbaren Dilemmas, in dem sich Daschner befand, einen Frei-

20 spruch.

Arbeitsauftrag:

1. Versetze dich in die Lage des ermittelnden Beamten. An ihn werden von unterschiedlichen Gruppen verschiedene Erwartungen gerichtet. Notiere in Stichworten mögliche Forderungen der einzelnen Gruppen / Positionen:

Selbstverständnis des Beamten als Vertreter des demokratischen Staates	Öffentlichkeit/Medien	Familie des Opfers	Persönliche Gefühle

2. Welches Urteil würdest du als Richter treffen? Begründe deine Entscheidung.
